

Liebe Eltern,

vor den Ferien hatten wir wieder **Elternsprechtage**. Es haben insgesamt etwa siebzig Gespräche stattgefunden, von denen ich selbst fünf hatte. Für zwei oder drei hätte ich sicher noch Zeit gehabt, aber es hatte sich keiner weiter durchgerungen, einen Termin zu vereinbaren. Auch hätte ich meinerseits ganz gern mal mit diesen oder jenen Eltern gesprochen, aber zu guter Letzt habe mich auch nicht „durchgerungen“. Eine gewisse Scheu muss man doch immer überwinden. Ich weiß ja, wie es ist, wenn jemand mit *mir* sprechen will. Da denke ich gleich: Was will denn *die* jetzt von mir? Habe ich womöglich ihr Kind schief angeguckt oder in der Klasse zu viel geschimpft? ... Den Eltern mag es ebenso gehen: Junge, jetzt haben sie mich vorgeladen, sag lieber gleich, was hast du wieder angestellt? ... Aber immerhin siebzig Gespräche haben stattgefunden, das heißt, etwa **dreißig Stunden lang** haben Menschen miteinander gesprochen und sich hoffentlich auch ein wenig verstanden.

Die **Beziehung zwischen Lehrern und Eltern** ist ja nicht ganz einfach. Eigentlich müssten wir am selben Strang ziehen (und möglichst in dieselbe Richtung), aber irgendwie stehen wir doch jeweils am anderen Ufer, und zwischen uns – ist das Kind. Nein, das Bild vom Fluss stimmt nicht ganz. Die Eltern sind ja nicht nur Ufer, sondern auch *Quelle* des Flusses, und wenn wir Lehrer an der Wasserqualität rumnörgeln, spucken wir gewissermaßen in die Quelle. Wer mag das schon? Und überhaupt: Als *Ufer* wären wir ja immerhin gleichberechtigt, das stimmt aber nicht, denn der Lehrer darf seines Amtes wegen den Schüler in Prüfungen **bewerten und beurteilen**, scheinbar ganz objektiv, und dieses Urteil kann sogar die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes beeinflussen... Da mutiert der Waldorflehrer fast zum „Staatsbeamten“.

Schwierig wird es, wenn das Kind nicht so richtig „spurt“ in der Schule, wenn es vielleicht schlecht lernt, keine Hausaufgaben macht oder gar den Unterricht „stört“. Das hören sich die Eltern zwei, drei mal an, und es berührt sie sehr unangenehm, aber dann reicht es ihnen und sie fragen sich, ob es vielleicht gar nicht an ihrem Kind, sondern an dem Lehrer liege, denn bei Frau Soundso gebe es schließlich auch keine Probleme... Ja, schwierig wird es erst, wenn es Schwierigkeiten gibt. Dem Thema **„Disziplin“ im Unterricht** sollten wir uns später einmal gesondert zuwenden...

Meine Elterngespräche waren zum Glück alle angenehm. Ich hatte nur mit sehr feinen, lieben Leuten zu tun, von denen zwei regelmäßig die Elternsprechtage wahrnehmen, ganz unabhängig davon, wie es gerade in der Schule läuft. (**vorbildlich!**) Eine Mutter vereinbarte den Termin auf meine Bitte hin, weil wir uns lange nicht mehr gesprochen hatten. Auch dieses Gespräch verlief nach meiner Einschätzung gut, obwohl es kritische Punkte gab.

Von unseren knapp dreihundert Kindern hat jedes vielleicht fünf Lehrer – da hätten theoretisch um die 1.400 Gespräche stattfinden können, wenn die Eltern mit allen Lehrern ihrer Kinder hätten sprechen wollen. So gesehen sind siebzig nicht viel, nämlich 5 % der möglichen Gespräche. Auch bezogen auf unsere dreißig Lehrer waren es nicht viele: Im Durchschnitt hatte jeder Lehrer reichlich zwei. Und im Bezug auf die Elternpaare, von denen es vielleicht 140 gibt, hatte höchstens jedes zweite ein Gespräch. – Aber vielleicht ist es ja ein *gutes* Zeichen, wenn **kein großer Gesprächsbedarf** besteht? Womöglich sind alle zufrieden? Doch das glaube ich nicht, denn nach meiner Erfahrung hat so mancher von uns unausgesprochene Fragen und Sorgen auf dem Herzen oder gar ungute Gefühle von irgendwelchen „hinuntergewürgten“ Kränkungen im Bauch... Die gären mitunter lange vor sich hin und brechen dann plötzlich und unerwartet hervor... Oder haben Sie sich doch nur gescheut, weil wir eben **vom anderen Ufer sind?**

Nach der Faschingsmonatsfeier, die **morgen um 10.00 Uhr im Saal** stattfindet, könnten Sie ja so manchen Gesprächsfaden wieder aufnehmen. – Seien Sie also besonders herzlich eingeladen!

Als Prof. Südhof vor einigen Monaten den **Nobelpreis** für Medizin verliehen bekam, wurde sogar im Deutschlandfunk erwähnt, dass er Waldorfschüler gewesen sei. Entsprechend war nicht nur die Waldorfschule Hannover, wo Thomas Südhof seine Schulzeit verbracht hatte, sehr stolz auf ihn, sondern gleich die gesamte Waldorfbewegung: Seht her, ehemalige Waldorfschüler bewegen etwas in der Welt! – Und Waldorfs gratulierten ihm sehr herzlich. Der Bund der Freien Waldorfschulen lud ihn zu einem Interview ein und dieses Gespräch wurde aufgezeichnet. Sie können es hören, liebe SP-Leser, wenn Sie den Link folgen: <http://bit.ly/1eHvVCH> Bis morgen! Seien Sie herzlich begrüßt.

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Neues aus dem Hort: Die dem Winter ähnelnde Jahreszeit scheint nun weitestgehend überstanden zu sein und so können die dicken **Schneeanzüge und Skikleider** endlich wieder luftigeren Matschhosen und Jacken weichen. Auch unser volles **Fach für Fundsachen** aller Art leeren wir deshalb Ende der nächsten Woche und spenden, was bis dahin herrenlos bleibt. Es grüßt Sie für das Hortkollegium

André Voigt

Ein Orchesterprojekt der **Jungen Waldorf-Philharmonie** gibt es auch in diesem Jahr, und zwar zum 11. Mal! Wer Lust hat auf eine Woche voller Musik und Spaß, auf neue Freundschaften, gutes Essen, aufregende Konzerte und unvergessliche Erinnerungen, kann sich ab sofort **anmelden**.

Tagungsort: FWS Gutenhalde in Filderstadt.
Zeit: 24.10. bis 02.11.2014
Programm: P. I. Tschaikowski: Schwanensee-Suite, op. 20
A. Arutjunjan: Trompetenkonzert As-Dur
M. P. Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung (Orchesterfassung von M. Ravel)
Abschlusskonzerte: 01.11.14, 19.00 Uhr (Aufführungsort noch offen)
02.11.14, 17.00 Uhr Liederhalle Stuttgart, Hegelsaal
Informationen: orchester.waldorfschueler.de
Das Organisationsteam freut sich auf euch!

Vincent Boetschi, Jascha Geber

Der Speiseplan für die nächste Woche: (Essenspreise: 2,90 € für die Klassen 0-4; 3,20 € für die Klassen 5-13)

Montag, 03.03.	Salat, Spirelli mit Tomatensoße, Käse Obst	Donnerstag, 06.03.	Bohnensalat, Königsberger Klopse mit Reis, Obst, Veg.: Grünkernklopse
Faschings- Dienstag, 04.03.	Erbsensuppe mit Würstchen, Bröt- chen, Veg.: Tofuwürstchen, Pfannkuchen	Freitag, 07.03.	Vorsuppe, Eierkuchen mit Apfelmus
Mittwoch, 05.03.	Salat, Eierfrikassee mit Kartoffeln, Obst		

Termine: Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um 20.00 Uhr

Morgen!

Di 04.03.14
Mi 05.03.14
13. – 15.03.14
Di 18.03.14
Mi 19.03.14
Do 20.03.14

10.00 Uhr Faschingsmonatsfeier

Schulfasching

kurzfristig einberufener **EA 7. Klasse** mit Jens-Olaf Bodemann

Kollegiumsklausur, am Freitag sind Schule und Hort geschlossen

EA 1. Klasse mit Herr Kiraga

Elternvortrag mit Andreas Neider: Aufmerksamkeitsdefizite - Wie das Internet unser Bewusstsein korrumpiert und was wir dagegen tun können

Workshop für Oberstufenschüler zum Thema Medien mit Andreas Neider

Beiträge und Veröffentlichungswünsche für die folgende Nummer der SP bitte **bis Mittwoch 20.00 Uhr** per e-Mail an jobodemann@t-online.de
Bitte beachten Sie, dass die SP auf unserer Internetseite veröffentlicht wird und dass sich daher alle Informationen über Suchmaschinen im Netz finden.